

Newsletter

Forstbetriebsgemeinschaft Eichstätt w. V.



Ausgabe 1/Januar 2018

Sehr geehrte Mitglieder,

zunächst wollen Ihnen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr wünschen.

Heute erhalten Sie die 1. Ausgabe des Newsletters für 2018. Viel Spaß beim Lesen!

Holzmarkt

Das vergangene Jahr war in vielen



Fichtengebieten Bayerns ein Katastrophenjahr und gekennzeichnet von Zwangsnutzungen. Zum einen sorgten die milde Witterung und zum anderen der Sommersturm „Kolle“ für eine nie dagewesene Ausbreitung des Borkenkäfers mit entsprechendem Holzanfall.

Die Sägeindustrie reagierte zunächst mit einem Einkaufsstopp und anschließend mit deutlichen Preissenkungen. Die deutlichen Mehrmengen wurden aufgenommen.

Die Lage hat sich Gott sei Dank in den letzten Wochen zugunsten der Waldbesitzer entwickelt. Aufgrund der weiterhin erfreulich robusten Konjunktur werden jetzt Frischholzmengen sowohl bei Fixlängen als auch Langholz wieder stark nachgefragt.

Holzpreis

Trotz hartnäckigem und hinhaltendem Widerstand von Seiten der Sägeindustrie konnten bei den in den letzten Wochen geführten Preisverhandlungen wieder höhere Frischholzpreise erzielt werden. Aktuell gelten bis Ende April folgende Holzpreise:

Baumart	Sortiment	Stärke	Preis €/fm:
Fichte	frisch	1b	70
Fichte	frisch	2a	80
Fichte	frisch	2b+	90

Käferholzabschlag – 25 €/fm

Daneben ist bei schwachen Fichten-Sortimenten (Mindestzopf 8 cm m. R.) auch Papierholz sehr gefragt. Hier sollten bei Maschineneinsatz hauptsächlich 3-m-Längen produziert werden. Der Preis liegt bayernweit bei 32,50 €/rm.

Beim Spanholz können wir bei wieder reger Nachfrage 25 €/rm Erlösen.

Holzeinschlag

Aufgrund der feuchten und weitgehend frostfreien Witterung laufen die Arbeiten in der Holzernte zu Jahresbeginn nur sehr zögerlich an. Viele Waldorte lassen bei diesen Bedingungen einen verantwortungsvollen Maschineneinsatz nicht zu.

Da der Bedarf an Frischholz seitens der Sägeindustrie sehr groß ist, sollte jetzt bei günstigen Rahmenbedingungen vermehrt Holzeinschlag geplant und durchgeführt werden. Fixlängen und Langholz sind gleichermaßen gefragt und werden zügig abgefahren.

Entsprechende Durchforstungen und Endnutzungen mit Maschineneinsätzen daher bitte rechtzeitig anmelden und organisieren.

Holzsortierung

Die jetzt zurückkommenden Abrechnungen aus der Sägeindustrie weisen aufgrund der großen Anteile an Käferholz häufig einen niedrigen D-Holz-Preis aus, der dann auch nur so weitergegeben werden kann. Aufgrund der bei der Finanzverwaltung angemeldeten Kalamitätsmengen können wir leider nur auf entsprechende Abzugsmöglichkeiten bei der Einkommenssteuer hinweisen.

Durch die bessere Situation auf dem Rundholzmarkt und dem überwiegenden Anfall von Frischholz ist eine Trendumkehr bei der Holzsortierung zu erwarten.

Von Seiten der FBG werden wir bei den Werksabrechnungen verstärkt ein Auge auf korrekte Holzsortierung legen.

Pflanzenbestellungen

Viele Käferlöcher und angerissene Bestände sind im kommenden Frühjahr wieder zu bepflanzen.

Für die Wiederaufforstung können Sie bei Verwendung von Laubholz/Tanne oder bei Begründung von Mischbeständen eine **Förderung** in Anspruch nehmen. Bitte wenden Sie sich für eine Beratung an den zuständigen Förster/in vom AELF Eichstätt.

Bitte denken Sie an eine **rechtzeitige Pflanzenbestellung**. Da vor allem im Frühjahr mit einer großen Nachfrage gerechnet wird, sollten Sie sobald als möglich die benötigten Mengen anmelden, um nicht unnötig in Zeitdruck zu kommen.

Ab sofort können bei der FBG auch Containerpflanzen bestellt werden.

Die FBG wird im März und April die Auslieferung immer freitags auch selber vornehmen.

Aktuelle Infos

Die FBG wird im Februar wieder eine Schulung zum Thema **sichere Holzernte und Motorsäge** anbieten. Bitte bei der FBG anmelden.

Am 15.02. um 19.00 Uhr ist in der Geschäftsstelle eine Schulung zu unserer **FBG-App** geplant. Bitte alle Interessenten bei uns anmelden.

Wichtige, aktuelle Informationen und Termine finden Sie wie gewohnt auf unserer Homepage unter <http://www.fbg-ei.de>.

Schlußwort

Wir alle hoffen, dieses Jahr ohne kleinere und größere Katastrophen zu überstehen. Wichtig aber bleibt, die Zusammenarbeit zwischen allen Partnern der Forstpartie hochzuhalten, damit wir wie bisher ein starker und respektierter Partner der Sägeindustrie bleiben.